

Medienmitteilung

Fribourg, 29. Juni 2021

Betreuung von LGBTIQ+ Personen im Freiheitsentzug

Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV veröffentlicht ein Grundlagenpapier zur Betreuung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, intersexuellen und Queer-Personen (LGBTIQ+) im Freiheitsentzug. Diese neue Publikation wurde in enger Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten aus der Praxis des Freiheitsentzugs erarbeitet. Das Grundlagenpapier hat zum Ziel, den Angehörigen der unterschiedlichen Berufssparten im Freiheitsentzug praktische Orientierungshilfen anzubieten.

LGBTIQ+ Personen haben ein erhöhtes Risiko, im Freiheitsentzug aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität diskriminiert zu werden. Diese Diskriminierung erfolgt in der Regel nicht bewusst, gefährdet jedoch die Würde der betroffenen Personen und kann ihre Wiedereingliederung behindern. Auf der Grundlage dieser Feststellung veröffentlicht das SKJV ein Grundlagenpapier zur Betreuung von LGBTIQ+ Personen im Freiheitsentzug. Hier werden die wichtigsten Problemfelder aufgezeigt und es werden Empfehlungen für die zuständigen Behörden sowie die Mitarbeitenden der Haftanstalten formuliert. Zu den behandelten Themen gehören unter anderem die Einweisung von Transgender-Menschen, Massnahmen zur Bekämpfung von Homo- und Transphobie, Leibesvisitationen bei Transgender- und intersexuellen Menschen sowie deren Zugang zu Massnahmen der Gesundheitsfürsorge.

Das Grundlagenpapier wurde von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe erarbeitet, die zahlreiche Gespräche mit Expertinnen und Experten aus der Praxis führte. Der endgültige Text wurde allen 26 Kantonen zur Vernehmlassung unterbreitet, um sicherzustellen, dass die darin formulierten Empfehlungen für die Praxis relevant und umsetzbar sind. Mit diesem Dokument sollen den Fachpersonen praktische Handlungsempfehlungen an die Hand gegeben und sichergestellt werden, dass der Freiheitsentzug den gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trägt. Das Grundlagenpapier greift die auf politischer Ebene bestehenden Belange auf.

Das Grundlagenpapier ist Teil eines übergeordneten Vorhabens zur Erarbeitung eines Katalogs von bewährten Praktiken bei der Betreuung vulnerabler Personen im Freiheitsentzug. Die aus dem Grundlagenpapier resultierenden Erkenntnisse werden in den verschiedenen vom SKJV angebotenen Ausbildungskursen unterstützend eingesetzt.

Beilagen und weiterführende Informationen:

Link zum Thema «Betreuung von LGBTIQ+ Personen im Freiheitsentzug»:

<https://www.skjv.ch/de/unsere-themen/lgbtiq>

Link zum Grundlagenpapier zur Betreuung von LGBTIQ+ Personen im Freiheitsentzug:

<https://www.skjv.ch/grundlagenpapier/lgbtiq>

Link zum Film des SKJV: «IM FOKUS: LGBTQ+ Personen im Justizvollzug»:
<https://vimeo.com/562986948/09fe14c8f0>

Für weitere Informationen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

Koordination der allgemeinen Medienanfragen:

Fabienne Ayer, Verantwortliche Kommunikation SKJV

Direkt: +41 26 425 44 60

Mobile: +41 76 389 30 40

E-Mail: fabienne.ayer@skjv.ch medien@skjv.ch

Projektleitung:

Jean-Sébastien Blanc, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Leistungsbereiche Praxis

Durchwahl

Direkt +41 26 425 44 11

Mobile: +41 78 683 68 94

E-Mail: jean-sebastien.blanc@cscsp.ch

Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV ist eine Stiftung des Bundes und der Kantone.

Ein gemeinsames Vorgehen im Sinne der Qualitätsverbesserung setzt voraus, dass sich Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen auf nationaler Ebene austauschen und praktische Beispiele sowie innovative Lösungen, die sich bereits bewährt haben, vorstellen und diskutieren.

Gemäss dem Leistungsauftrag der KKJPD verfolgt das SKJV den Zweck, die Harmonisierung der Tätigkeitsfelder im Justizvollzug auf nationaler Ebene zu fördern. In der Schweiz gibt es rund 100 Einrichtungen des Straf- und Massnahmenvollzugs, der Untersuchungshaft und der ausländerrechtlichen Haft für Erwachsene.